



VON ISABELLE VON FALLCIS

Ich werde nie den Augenblick vergessen, als ich plötzlich mutterseelenallein in meinem Krankenhauszimmer zurückblieb – mit der Diagnose, jederzeit sterben zu können, denn ich hatte Leukämie im letzten Stadium ... Ich nahm wahr, wie sich langsam aber sicher Panik in meinem ganzen Körper ausbreitete und ich flehte Gott an, mir zu helfen. Es dauerte nur wenige Sekunden, und ich spürte, wie ich plötzlich gehalten und getragen wurde wie von Flügeln. Es war unbeschreiblich! Und ich fühlte mich kein bisschen mehr allein!

Wenige Jahre später, als meine Hellsichtigkeit, die ich zugeschüttet hatte, wieder da

war, sah ich, dass es Erzengel Jophiel gewesen war, der mich seit diesem einzigartigen Moment im Krankenhaus begleitet hatte. Ich bin mir vollkommen sicher, dass ich die neun Monate in der Klinik mental und emotional niemals so gut überstanden hätte, wenn Jophiel nicht an meiner Seite gewesen wäre.

Und die Geschichte, wie auf einmal nach vierjährigem Überlebenskampf Erzengel Raphael erschien und mir half, gesund zu werden, ist ja allgemein bekannt.

Deswegen möchte ich etwas erzählen, das erst kürzlich geschehen ist! Drei Tage vor Heiligabend flogen mein Mann Hubert und ich nach Düsseldorf, um von dort weiter nach Dortmund zu fahren, denn ich hatte mir so sehr gewünscht, zwei befreundete Ballett-Stars zum ersten Mal zusammen tanzen zu sehen! Voller Vorfreude saß ich im Flieger und konnte es kaum erwarten, endlich wieder einmal Ballett zu sehen!

Seit meinem Roman „Der Brief der Magdalena“ und dem Roman-Event in Ottobrunn mit Ballett-Star Marlon Dino wissen viele von euch, wie sehr mir Ballett am Herzen liegt. Jedenfalls kamen wir am Flughafen in Düsseldorf an und Hubert holte die Koffer vom Band. Und dann tat er etwas, was er eigentlich sonst nie tut: Er befreite unser gesamtes Gepäck von den Baggage Tags.

Da ich nicht so fit war wie sonst, wenn wir von Düsseldorf weiter nach Dortmund reisten, beschlossen wir ausnahmsweise nicht den Zug sondern ein Taxi zu nehmen.

Wir standen vor einer Art Restaurant und warteten auf unsere

Chauffeurin, die eigentlich schon da sein sollte. Ein kurzer Anruf klärte, wo wir uns genau treffen sollten, nämlich bei einem Meeting-Point mit einem großen gelben sichtbaren „I“ (I wie Isabelle).

Wieder warteten wir und sahen niemand, der uns abholen wollte.

Seltsam! Ein weiteres kurzes Gespräch, und es stellte sich heraus, dass es noch ein weiteres gelbes „I“ gab.

Lachend trafen wir auf unsere Fahrerin und machten uns auf den Weg zu ihrem Wagen. Die Fahrt von Düsseldorf zu unserem Hotel in Dortmund verging wie im Fluge.

foto: www.shutterstock.com/jrhai

Die Engel lassen Wunder geschehen



Besten Laune stiegen wir aus dem Mercedes und sammelten unser Gepäck zusammen. Und stellten entsetzt fest, dass ein Koffer fehlte! Ausgerechnet derjenige, in dem sich für mich lebenswichtige Dinge befanden.

Wir waren um die Welt gereist und nie zuvor war uns so etwas passiert! Und wir hatten beide keine Ahnung, wo wir den Koffer zuletzt gesehen hatten.

In Sekundenbruchteilen wurde uns klar, dass ausgerechnet dieses Mal kein Namen-Tag mehr am Koffer war, was ihn als äußerst verdächtig erscheinen ließ. Sowohl Hubert als auch ich wussten, dass solche Gepäckstücke allzu oft einfach gesprengt wurden. Ich schickte ein Stoßgebet zu den Engeln und da hörte ich unsere Fahrerin im Hintergrund sagen: „Ich fahre einfach zurück nach Düsseldorf zum Flughafen und finde den Koffer.“ „Das machen Sie?“ Völlig überrascht drehten wir beide uns zu ihr um.

„Ja, das mache ich! Wie steht der Koffer aus?“

Hubert beschrieb ihr alles ganz genau, und sie fuhr zurück. Wir schickten unter anderem Erzengel Chamuel und Erzengel Michael mit.

Eine gute Stunde später rief sie uns an. Sie hatte den Koffer doch tatsächlich im Fundbüro gefunden. Nachdem er aufgebrochen worden war und keine gefährlichen Dinge darin waren, konnte sie ihn uns wieder bringen!

Wenn das kein Weihnachtswunder der Engel war! Binnen kürzester Zeit hatte alles wieder, was ich so dringend für meine Gesundheit brauchte!

Glücklich saß ich im Theater und hielt den Atem an, als die feengleiche Lucia Lacarra und der als Brad Pitt des Balletts bekannte Matthew Golding die Bühne betraten.

Was folgte war MAGIE PUR!